

Ettingen, 25. November 2007



Rückzug der Volksinitiative „Keine Autobahn im Leimental“ Lancierung einer neuen Volksinitiative gegen die Südumfahrung

Liebe Mitglieder und Sympathisantinnen und Sympathisanten der IG,

der Vorstand möchte den vielen Mitgliedern für ihre Teilnahme und Unterstützung an der turbulenten Landratssitzung vom 15. November, wo wichtige Entscheide über die Südumfahrung Basel gefallen sind, ganz herzlich danken.

Trotz hervorragender Argumentation der Gegnerschaft der Südumfahrung hat der Landrat die Initiative „Keine Autobahn im Leimental“ nach langer Debatte mit einer knappen Mehrheit von 44 gegen 38 Stimmen verworfen. Der Landrat will somit der Bevölkerung im Leimental gegen ihren Willen diese Umfahrung von Basel-Stadt mit Verbindung zur Autobahn H 18 Richtung Delsberg und der Transjurane aufzwingen. Diese utopische Idee verhindert lokale, bezahlbare, vernünftige und zeitlich realisierbare Lösungen. Diese „Schnellstrasse“ wird während der Planung, um alle Ansprüche zu befriedigen, mit Sicherheit grösser und damit auch teurer als die vorhergesagten 1.2 Milliarden Franken.


Wir haben lange darüber nachgedacht, ob wir unsere Initiative „Keine Autobahn im Leimental“ tatsächlich auch gewinnen können und wie wir verhindern können, dass dieses Strassenprojekt das Leimental durchschneidet und auch das Birstal und das Laufental bedroht. Wir kamen aus kühler Überlegung zu einer Lösung, die vielleicht überrascht:

1. Wir haben die am 15. Oktober 2004 eingereichte Volksinitiative „Keine Autobahn im Leimental“ zurückgezogen, damit entfällt die Volksabstimmung im kommenden Frühjahr. Somit wird der Landrat den Kantonalen Richtplan (KRIP 3) beraten, ohne dass die Stimmberechtigten über die Südumfahrung abgestimmt haben. Mit unserem Vorgehen geben wir das Druckmittel eines allfälligen Referendums gegen einen Richtplan mit Südumfahrung nicht aus der Hand.

2. Wir sammeln Unterschriften für eine neue unformulierte Volksinitiative mit dem Titel „Rasche lokale Verkehrslösungen statt ruinöse Transitachse durchs Leimental!“. Diese neue Initiative verlangt dringende lokale Verkehrslösungen zur Entlastung von Allschwil, zur Entlastung des Leimentals Richtung Basel und zur Entlastung des Kägengebietes von Reinach und den Vollanschluss H18 von Aesch Nord und dies unter Einschluss des öffentlichen Verkehrs und auch von Strassen. Das heisst, dass wir keine einseitige Leimentalpolitik betreiben und uns in der Bevölkerung breiter abstützen wollen.

Wir freuen uns auf eine Zukunft ohne Südumfahrung, auf rasche Verkehrslösungen und hoffen, dass uns teure Planungsfehler erspart bleiben. Wir konnten leider nicht auf eine konstruktive Mehrheit des Landrates zählen, aber wir zählen jetzt umso mehr auf Sie und die Bevölkerung!

Im Namen des Vorstands


Elisabeth Schneider-Schneiter
Präsidentin der IG

PS: Dieser Brief geht in Papierform an Mitglieder ohne e-Mail Adresse, die restlichen Mitglieder erhalten ihn elektronisch.